

Lösung für verwaiste Hausarztstelle gefunden

In Mittersill sollen zwei Ärzte neben ihrer Arbeit im Spital auch die Kassenpraxis führen.

ANTON KAINDL

MITTERSILL. Einer von drei Allgemeinmediziner in Mittersill gibt Ende September die Kassenstelle aus privaten Gründen auf. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltet sich schwierig. Obwohl die Ärztekammer die Stelle zwei Mal ausgeschrieben hat, meldete sich niemand. Bürgermeister Wolfgang Viertler sagt, wenn kein Nachfolger gefunden werde, sei die hausärztliche Versorgung im Zentralort des Oberpinzgaus gefährdet. Schon für drei Praktiker ist die Arbeitsbelastung in Mittersill hoch. Sie müssen 8000 Einwohner und viele Urlauber betreuen. Es bestand die Gefahr, dass die zwei verbleibenden Ärzte aufhören, wenn sie die Arbeit allein schultern müssen.

Die Gebietskrankenkasse, die Ärztekammer, das Tauernklini-

kum und die Gemeinde hätten deshalb gemeinsam intensiv nach einer Lösung für die Nachbesetzung der Stelle gesucht, so Viertler. Unter anderem gab es vom Referenten für Allgemein-



Rudolph Pointner, Tauernklinikum

„Ohne diese Kassenstelle würde das Spital gestürzt.“

medizin bei der Salzburger Ärztekammer, Christoph Fürthauer, den Vorschlag, die Kassenstelle auf die beiden verbleibenden Praktiker aufzuteilen, die dann als Verstärkung andere Ärzte anstellen könnten.

Jetzt hat man aber eine andere Lösung gefunden. Der Ärztliche Direktor des Tauernklinikums,

Rudolph Pointner, sagt: „Es gibt Leute im Krankenhaus, die Interesse an einer Teilzeitarbeit als Hausarzt haben. Zwei Ärzte aus dem Haus sollen vorübergehend die Kassenstelle gemeinsam übernehmen.“ Und das soll laut Pointner neben den „fast“ normalen Diensten im Krankenhaus geschehen. „Wir haben auch nicht so viel Personal, dass wir locker jemanden zur Verfügung stellen können.“ Die zwei Ärzte würden deshalb noch weitere Ärzte in der Praxis anstellen. „Entweder Mediziner, die derzeit Vertretungstätigkeiten ausüben oder andere Ärzte des Tauernklinikums.“ Nun sind noch rechtliche Details zu klären. Eigentlich dürfen angestellte Spitalsärzte keine Kassenstellen führen. Das sei jetzt Sache der Krankenkasse und der Ärztekammer, so Pointner. „Da hier alle Beteiligten an

einem Strang ziehen, bin ich aber überzeugt, dass es gelingt.“

Warum das Spital das dringend benötigte Personal zur Verfügung stellt, erklärt Pointner so: „Wenn die Stelle nicht nachbesetzt ist, würden die Patienten das Krankenhaus Mittersill stürmen. Aber die Aufgaben in einer Hausarztpraxis sind völlig andere als in einem Spital. Wir könnten den Ansturm nicht bewältigen.“

Der Übergang soll nahtlos sein und die neue Praxis am 1. Oktober öffnen. Untergebracht wird sie im Krankenhaus Mittersill. Pointner sagt, sobald alles unter Dach und Fach sei, würde sofort mit der Adaptierung der Räumlichkeiten im Spital begonnen. Eine der drei Mittersiller Hausarztpraxen befindet sich schon jetzt dort. Nach dem Aus- und Umbau des Krankenhauses sollen es alle drei sein.